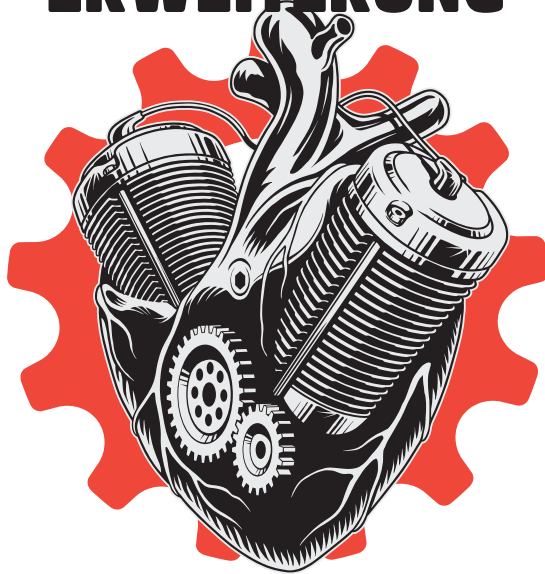


STEFFEN CRAMER

HUB RAUM ERWEITERUNG



Mehr Power für dein Leben mit Gott

Handbuch für Männer

SCM
R. Brockhaus

SCM

Stiftung Christliche Medien

SCM R.Brockhaus ist ein Imprint der SCM Verlagsgruppe, die zur Stiftung Christliche Medien gehört, einer gemeinnützigen Stiftung, die sich für die Förderung und Verbreitung christlicher Bücher, Zeitschriften, Filme und Musik einsetzt.

© SCM R.Brockhaus in der SCM Verlagsgruppe GmbH · Max-Eyth-Str. 41 · 71088 Holzgerlingen
Internet: www.scm-brockhaus.de · E-Mail: info@scm-brockhaus.de

Soweit nicht anders angegeben, sind die Bibelverse folgender Ausgabe entnommen:

Neues Leben. Die Bibel, © der deutschen Ausgabe 2002 und 2006

SCM R.Brockhaus in der SCM Verlagsgruppe GmbH Witten/Holzgerlingen.

Weiter wurden verwendet:

Lutherbibel, revidierter Text 1984, durchgesehene Ausgabe in neuer Rechtschreibung,

© 1999 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart. (LUT)

Bibeltext der Neuen Genfer Übersetzung – Neues Testament und Psalmen, Copyright

© 2011 Genfer Bibelgesellschaft.

Wiedergegeben mit freundlicher Genehmigung.

Alle Rechte vorbehalten.

Lektorat: Marcus Beier

Gesamtgestaltung: Grafikbüro Sonnhüter, www.grafikbuero-sonnhueter.de

Titelbild: ledokolua (shutterstock.com)

Autorenfoto: © Jonas König

Druck und Bindung: Drukarnia Dimograf Sp. z o.o.

Gedruckt in Polen

ISBN 978-3-417-26986-4

Bestell-Nr. 226.986

1 KAPITALER MOTORSCHADEN | S. 11

WIR STEuern ALLE AUF DEN EWIGEN TOD ZU

2 DIE MOTORSÄGE | S. 23

KONSTRUIERT FÜR
EINEN BESTIMMTEN ZWECK

3 WARTUNG UND PFLEGE | S. 37

WIE DU DEIN GEISTLICHES
LEBEN INSTAND HÄLTST

4 BAGGER ODER RADLADER | S. 51

WAS ES EIGENTLICH HEISST,
EIN MANN ZU SEIN

5 MEIN PLATZ IM GETRIEBE | S. 69

GEMEINDE – FINDE DEINE
POSITION ALS ZAHNRAD IM
GROSSEN GANZEN

6 ANHÄNGER- BETRIEB | S. 87

DER MANN ALS ZUGFAHRZEUG
IN DER FAMILIE



7 ÜBERLASTET | S. 101

KURZ BEVOR ALLES ZUSAMMENBRICHT

8 TRIEBWERK | S. 115

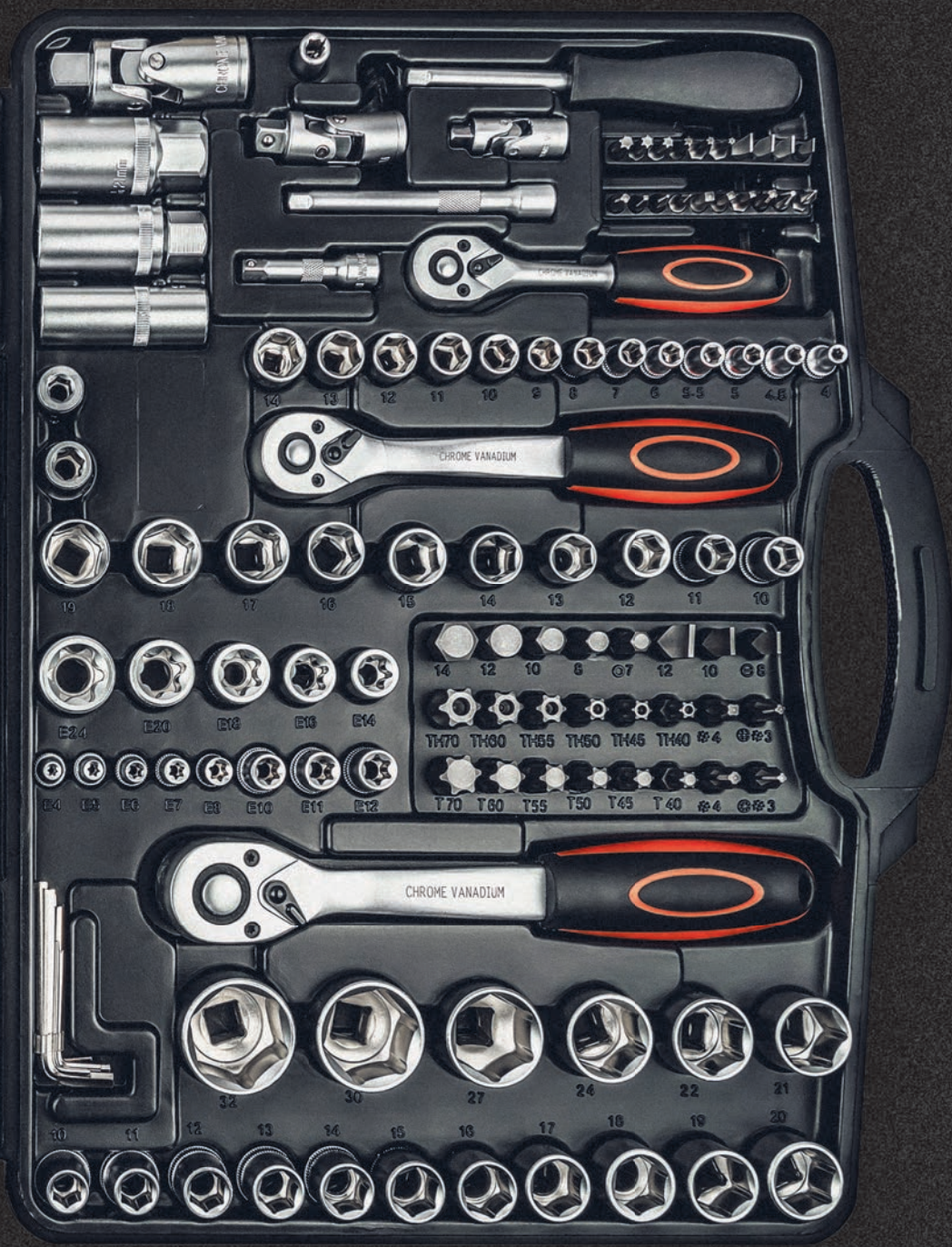
SCHUB, DER UM DIE WELT GEHT



INHALT







CHROME VANADIUM

CHROME VANADIUM

CHROME VANADIUM

TH70 TH60 TH55 TH50 TH45 TH40 #4 #3
T70 T60 T55 T50 T45 T40 #4 #3

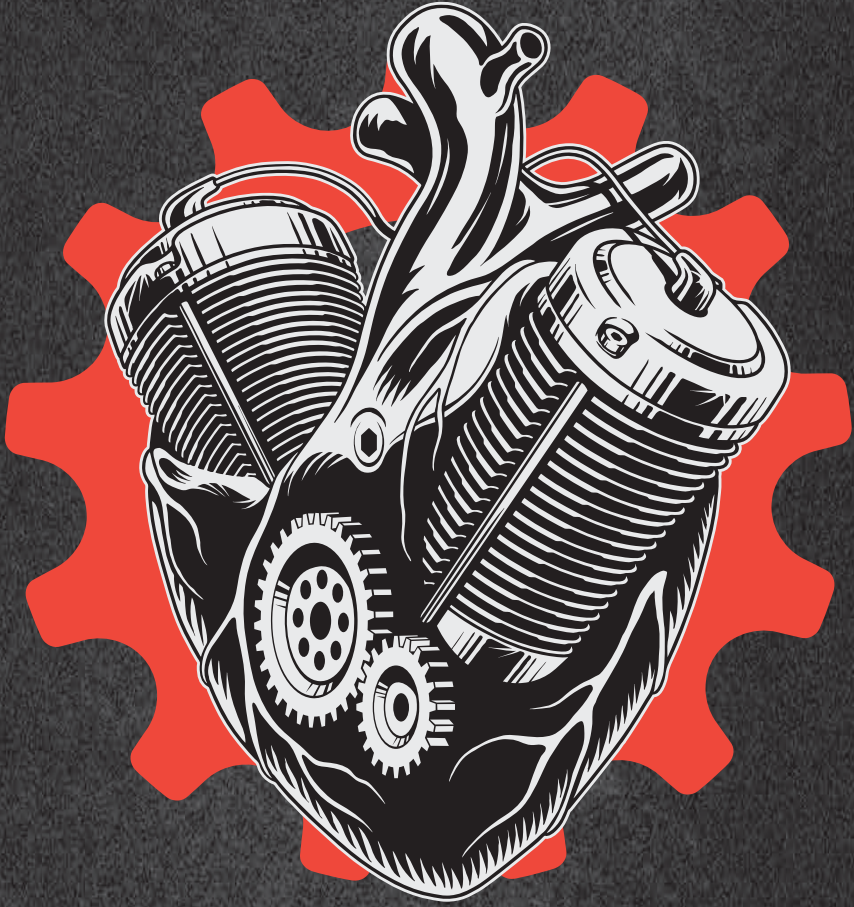
14 13 12 11 10 9 8 7 6 5.5 5 4.8 4

19 18 17 16 15 14 13 12 11 10

E24 E20 E18 E16 E14

E4 E3 E2 E1 E7 E8 E10 E11 E12

32 30 27 24 22 21
10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20



ZUM EINSTIEG

Lieber Leser,

es kann gut sein, dass du dieses Buch jetzt in den Händen hältst, obwohl du alles andere als ein Leser bist. Dann willkommen im Klub. Mir geht es genauso. Ich renne lieber 14 Stunden mit der Säge im Wald herum, als dass ich eine Stunde lese. Und glaube mir, dieses Buch zu schreiben, war noch viel anstrengender – es war absolute Schwerstarbeit. Aber ich habe es für uns Wenig-Leser getan. Für uns, die wir schon so viele Bücher angefangen, sie aber nie zu Ende gelesen haben.

Das Gute ist: Du musst das Buch nicht vom Anfang bis zum Ende lesen. Du musst nicht das gesamte Buch lesen, um zu verstehen, was ich meine. Jedes Kapitel ist in sich abgeschlossen. Du kannst also frei wählen, ob und wann du die Kapitel lesen willst. Du findest innerhalb der Kapitel auch Querverweise auf andere Kapitel, die das Thema streifen. Natürlich kannst du auch ganz vorne anfangen und dich bis zum Schluss durcharbeiten.

Wenn du an der einen oder anderen Stelle Lust hast, ein bisschen tiefer einzusteigen, ist das kein Problem.

Immer wenn der *Tiefer-graben-Bagger* erscheint, gehen wir an dieser Stelle der Sache noch mehr auf den Grund.

Manchmal wirst du vielleicht den Eindruck haben, dass ich gar nicht genau beschreibe, was du jetzt konkret tun und umsetzen sollst. Das mache ich bewusst. Dieses Buch soll kein »In-sieben-Schritten-zu-einem-befreiten-Christsein«-Leitfaden sein. Denn, wenn wir ehrlich sind, mögen wir Männer es auch gar nicht gerne, wenn uns jemand sagt, was wir tun und lassen sollen. Das wollen wir selbst entscheiden. Daher bist du selbst gefragt, ob und wie du die Themen in deinem Leben umsetzen willst.

Es kann auch sein, dass du dich an manchen Stellen über mich ärgerst. Das ist gut, denn wenn man sich ärgert, fängt man an nachzudenken. Dann bleib aber nicht beim Ärger stehen, sondern denke weiter nach. Wenn der Ärger aber nicht nachlässt, dann nimm Kontakt mit mir auf, bevor der Ärger dich auffrisst. Schreib mir einfach an steffencramer@gmx.de.

So, nun wünsche ich dir viel Spaß beim Lesen!

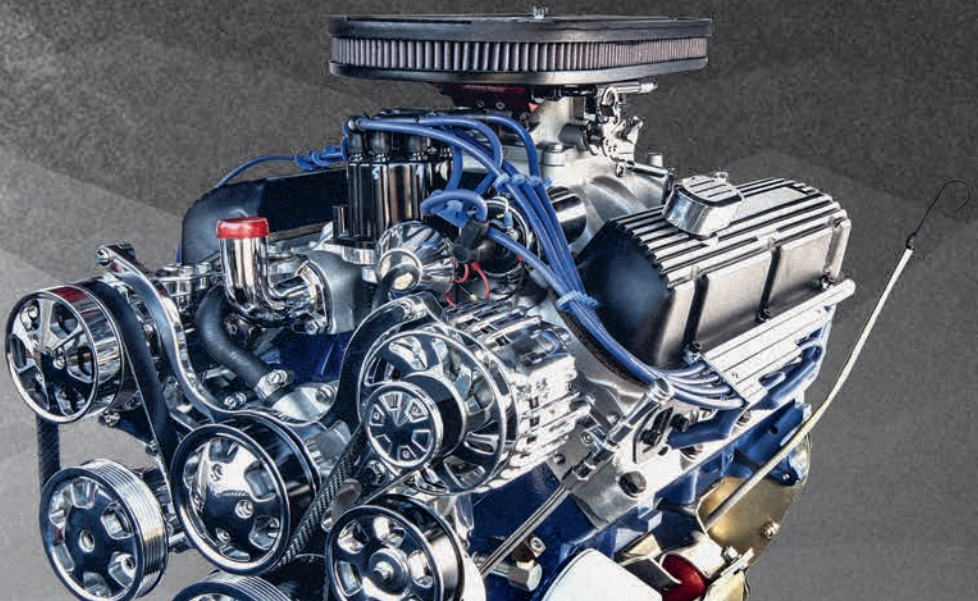
Dein Steffen Cramer

**TIEFER-
GRABEN-
BAGGER**



**Die Kraft der
guten Botschaft**

KAPITALER MOTOR SCHADEN



WIR STEuern ALLE AUF DEN EWIGEN TOD ZU GEBAUT UM ZU STERBEN?



Angenommen, ich kaufe mir ein neues Auto und erfülle mir den lang gehegten Traum eines Ford Mustang. Ich lasse den Motor an und fahre munter drauflos. Alles ist neu und glänzt. Ich genieße die neuen Features des Autos und das Drehmoment des 8-Zylinder-Motors. Und so spule ich Kilometer für Kilometer runter. Gelegentlich tanken und dann schnell wieder zurück auf die Straße; weiter geht's. Ich genieße einfach die Freiheit der Mobilität jeden Tag neu und sorgenfrei. Denn das Auto ist ja neu! Das Einzige, was ich dem Fahrzeug gönne, ist das Tanken. Aber ansonsten fahre ich einfach nur. Motor? Egal. Der wird schon in Ordnung sein. Ich mache keinen Service, keinen Ölwechsel, schau nie nach dem Wasser und ignoriere auch sonst sämtliche Geräusche und Warnlampen, die da so aufblinken.

Wenn ich mich so verhalte, kann ich sicher sein, dass ich mein Fahrzeug unweigerlich auf einen kapitalen Motorschaden zusteure. Natürlich nicht sofort. Und wenn ich Glück habe, hält der Wagen sogar einige 10 000 Kilometer durch. Aber mit Ignoranz werde ich es schaffen, den Motor nachhaltig zu zerstören. Da kann der Wagen vom Hersteller noch so gut gebaut und durchdacht sein. Aber bei solch einem Verhalten ist ein Motorschaden vorprogrammiert. Bei keiner oder schlechter Wartung schleift immer schnell etwas ein oder schlägt aus. Wenn dieses Teil dann nicht durch ein neues Teil ersetzt wird, kommt es zu Folgeschäden und man ist dem Motorschaden ein ganzes Stück näher.

* * *

Der Mensch an sich ist von seinem Hersteller – Gott – natürlich um einiges besser ausgefeilt und durchdacht als jeder Motor, den Menschen je gebaut haben. Doch auch wir Menschen laufen, wenn wir unser Leben einfach so vor uns hinleben, unweigerlich auf einen kapitalen Motorschaden zu. Es schleifen sich Dinge im Leben ein, die letztendlich zu einem kapitalen Motorschaden führen. Dieser kapitale Motorschaden ist der Tod. Nicht nur für den Motor, sondern auch für den Menschen. Wir kommen einfach nicht daran vorbei: Sobald wir Menschen vom Band laufen, also geboren werden, steuern wir auf diesen kapitalen Motorschaden zu.

Sobald wir Menschen vom Band laufen, steuern wir auf einen kapitalen Motorschaden zu.

In mein Leben schleichen sich unweigerlich Dinge ein, die in letzter Konsequenz zum Motorschaden führen. Die Bibel gebraucht hierfür den Begriff »Sünde«. Dieser Begriff wird ja gern in unterschiedlichen Zusammenhängen gebraucht und missbraucht. Sünde hat zum Beispiel nichts mit Liebe zu tun, so nach dem Motto: »Kann denn Liebe Sünde sein?«. Sie hat auch nichts mit Sahnetorte zu tun, auch wenn wir nach dem Verzehr einer solchen Torte gerne sagen: »Heute haben wir schwer gesündigt.« Sünde bedeutet schlichtweg die Trennung von Gott und das führt letztendlich zum kapitalen Motorschaden, dem ewigen Tod. Sünde entsteht, wenn ich gegen den Willen Gottes handle und denke.

REPARATUREN KOSTEN

Was ist zu tun? Wie kann ich diesen kapitalen Motorschaden verhindern? Durch Wartung und Pflege. Wenn ich meinem Motor regelmäßig Öl und Wasser gebe? Wenn ich versuche, weniger zu sündigen, wenn ich versuche die Zehn Gebote einzuhalten? Rettet mich das vor dem Motorschaden? Nein. Es tut meinem Motor und meiner Beziehung zu Gott bestimmt gut. Aber auch wenn ich immer schön nach Öl und Wasser schaue, rettet mich das nicht vor dem Motorschaden.

Irgendwo schleicht sich dann doch unbemerkt ein Fehler ein und Teile gehen zu Bruch. Manchmal kann man das auch hören. Der Motor läuft nicht richtig rund. Das kann dann ein unnatürliches Klopfen oder Pfeifen sein. Oder der Motor fängt an zu stottern. Oder er läuft schlecht an und kommt nicht richtig in die Gänge. So merke ich auch, dass mein Leben nicht mehr richtig rund läuft.

Ich merke das auch. Ich merke, dass die Art und Weise, wie ich mein Leben lebe, nicht mehr so weiterlaufen kann. Ich merke, dass da eine Reparatur bevorsteht: Alte, verschlissene Teile müssen raus und durch neue Teile ersetzt werden. Ich spüre, dass es dringend Zeit wird, den Fehler zu suchen und zu beheben. In solchen Fällen versuche ich das dann meist irgendwie allein hinzubekommen und bastle erst einmal selbst am Motor rum. Doch das ist gar nicht so einfach. Man kann dabei sogar mehr kaputt machen als reparieren. Also muss ich wohl ein Opfer bringen: Ich muss in die Tasche greifen und mich auf den Weg in die Werkstatt machen.



In die Tasche greifen und Opfer bringen – das war auch die Lösung, wie es uns die Bibel aus dem Alten Testament berichtet. Man musste für seine Sünden Opfer bringen, um sie vor Gott zu sühnen, um den Fehler wieder zu beheben. Im dritten Buch Mose finden wir einen ganzen Bußgeldkatalog, der genau beschreibt, für welchen Fehler welches Opfer gebracht werden muss. Durch das Opfern bestimmter Tiere konnte die Sünde vor Gott gesühnt werden. Das fehlerhafte Teil konnte dadurch ersetzt werden und der Motor konnte weiterlaufen.

Doch das funktioniert auch nur bis zu einem bestimmten Grad. Je länger wir unseren Motor laufen lassen, umso größer und aufwendiger werden die Reparaturen. Umso mehr Opfer muss man bringen. Und trotzdem läuft jeder Motor unweigerlich auf einen kapitalen Motorschaden zu. Irgendwann muss man sagen: »Ich habe jetzt schon so viele Opfer in den Motor investiert, jetzt ist Schluss.« So ist es auch bei meinem Leben. Ich kann salben und schmieren, Opfer bringen und religiös sein, versuchen, keine Gebote zu brechen und anderen zu helfen. Doch es wird mir nicht gelingen, fehlerfrei und sündenfrei zu sein und zu bleiben. Am Ende laufe ich auf den kapitalen Motorschaden zu und mir droht die Schrottpresse – die endgültige Trennung von Gott, der ewige Tod.

Man kann mehr kaputt machen als reparieren, wenn man versucht, selbst Hand anzulegen.

